



Extraausgabe: Karawane nach Madagaskar

Newsletter – Brüderlichkeit ohne Grenzen e.V. (BOG) Sept 2026

Gemeinsam für eine Welt ohne Hunger und in Frieden

Wir sind eine gemeinnützige, humanitäre Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat zu helfen, eine Welt ohne Hunger und in Frieden zu schaffen.

Unsere Mission ist es, Brüderlichkeit ohne ethnische, geografische oder religiöse Grenzen zu erleben und zu fördern.



www.bruederlichkeitohne Grenzen.de

Karawane der Brüderlichkeit nach Ambovombe, im Süden von Madagaskar



Die Brüderlichkeit ohne Grenzen e.V. (BOG) unterstützt 4 Projekte in Afrika. Eines dieser Projekte haben wir im Juli/August 2026 mit einer Karawane besucht. Die Teilnehmer einer Karawane sind Paten der Brüderlichkeit ohne Grenzen und übernehmen alle anfallenden Kosten für die Reise und den Aufenthalt.

Unsere Karawane setzte sich aus 13 Paten zusammen. 5 aus Brasilien, jeweils 4 aus USA und Deutschland.

Das Projekt „Aktion Madagaskar“ liegt in einer der ärmsten Regionen der Erde. Unser Ziel ist es, den Menschen zu helfen für ein Leben ohne Hunger und mit der Hoffnung auf ein würdiges und besseres Leben.

Unsere Aufgabe war es, zu sehen und zu verstehen, wie unsere Spendengelder verwendet werden, und selbst Hand anzulegen bei kleineren Projekten.

Wir waren in Ambovombe, in der Stadt des Friedens der Brüderlichkeit ohne Grenzen (BOG), untergebracht.

Dort ist das Zentrum des Projekts. Es besteht aus Ernährungszentrum, Brunnen, Hygiene- und Medizinzentrum, der Horova Schule und dem Weiterbildungsbereich und der Verwaltung.

Es ist umgeben von Häusern und vielen Gemüsefeldern.

Alles gebaut und unterhalten von der BOG.

Von Ambovombe aus, unterstützt das Projekt verschiedene Dörfer im Umkreis mit jeweils Ernährungszentrum und Schule.



Teilnehmer der Karawane und lokale Mitarbeiter

Das Ernährungszentrum in Ambovombe bereitet jeden Tag 2500 Essen. Im angebauten Refektorium wird gemeinsam gegessen und dort gibt es auch jeden Morgen ein gemeinsames Gebet.

Wir sahen die Wassergewinnung mit Brunnen, Osmose-System und die Weiterleitung und Verteilung des Wassers. Sauberes Wasser ist so wichtig im Leben der Menschen, und es ist so wertvoll und so selten.



Küche in Ambovombe. Gemüse kommt direkt vom Garten!

Das weitläufige Schulgelände besteht aus Klassenräumen für über 600 Schüler, mit Unterricht für Grundschule und weiterführende Schule, inclusive online Unterricht für Sprachen, Mathematik und IT.



Horava Schule in Ambovombe



Horava Schule in Ambovombe



Frauen mit Kindern warten vor dem Eingang zur Krankenstation

Der Hygiene- und Medizinbereich umfasst Duschen, Zahnhygiene, Haarschneiden etc. und die Krankenstation, die 24/7 besetzt ist. 3 Ärzte und mehrere Krankenschwestern sind dort aktiv und betreuen jeden Tag hunderte von Patienten. Für stationäre Patienten stehen 20 Betten zur Verfügung. Für kranke Menschen, die aus den umliegenden Dörfern kommen, steht ein Aufnahmezentrum zum Waschen und für Hygiene bereit.

Wir stellen Produkte aus Sisal (Taschen, Schnüre etc.), Kunstgegenstände und Bio-Kohle aus Gemüseabfällen her, damit wird beim Kochen weniger Holzkohle verbraucht.

Wir betreiben Landwirtschaft, eine Bäckerei, eine Schreinerei und eine Näherei.



Frauen arbeiten mit Sisal



Die Kinder dieses Dorfes werden bisher nicht unterstützt

Wir haben Gemeinden besucht, die von der BOG unterstützt werden und andere, die bisher keine Unterstützung erhalten. Ernährung und Bildung machen einen großen Unterschied.

Einige Gemeinden haben neue Anträge auf Unterstützung an die BOG geschickt. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten wir unsere Hilfe so gut wie möglich an, wenn wir den Auftrag finanziell in personell erfüllen können.



Schuleinweihung mit dem Bürgermeister und Schulleiter

In einer Gemeinde waren wir dabei, als eine neue Schule mit Ernährungszentrum eröffnet wurde, für 160 Schüler, ab September 2026. Diese Schule wird aus USA finanziert.

Die Schule in Ambaleandro (etwa 20 km vom Zentrum) hat die deutsche Organisation der BOG vollständig finanziert. Im November 2025 wurde der erste Unterricht abgehalten.

Vielen Dank an alle unsere Paten und Spender. In weniger als 1 Jahr haben wir hier einen großen Unterschied gemacht.



Deutsches und lokales Team vor der Schule in Ambaleandro



Schüler in Ambaleandro



Kinder beim Essen in Ambaleandro

In den unterstützten Gemeinden (Ernährungszentrum und Schule) trafen wir neben Schülern und Lehrern, viele Leute aus dem jeweiligen Dorf und die Bürgermeister der Gemeinden. Die BOG arbeitet sehr eng mit der jeweiligen Gemeinde zusammen und stimmt alle Aktionen gemeinsam ab.



Besuch am Abend in Marofanogne.

In der Gemeinde Marofanogne baut die BOG aus Deutschland gerade eine Schule mit Ernährungszentrum, die im September 2026 eröffnet werden soll. Die Lehrer sind bereits ausgewählt und sind in Ambovombe beim Training. Das Ernährungszentrum muss renoviert werden.

Dazu bitten wir noch für Spenden

Die Kindersterblichkeit durch Unterernährung in dieser Region ist sehr hoch.

Wir unterstützen unterernährte Kinder (nach WHO-Kriterien). Mit einer eigenen Taskforce führen wir regelmäßig Besuche in den Dörfern durch und unterstützen die Maßnahmen mit der notwendigen Nahrung.

Dazu benutzen wir modernste IT-Technik, über eine mobile App und einem Dashboard (Eigenentwicklung), um bei Problemen schnell reagieren zu können.

In Ambovombe, dem Zentrum, gibt es keine Unterernährung bei Kindern. Der Bau von Schule mit Ernährungszentren macht einen deutlichen Unterschied zu Gemeinden ohne Unterstützung durch die Brüderlichkeit.

Die Möglichkeit eine Schule zu besuchen und zu lernen, ist nach wie vor ein Privileg für die Kinder.



BOG Freiwillige beim Messen und Wiegen der Kinder



Küche in Ambaleandro

Wir konnten viel Zeit mit den Menschen verbringen. Übersetzer haben das ermöglicht. Die Menschen haben uns ihre Nöte und Sorgen mitgeteilt, aber immer mit Respekt, einem Lächeln und der Hoffnung zum Besseren.

Im Mittelpunkt stehen in den unterstützten Gemeinden neben den Lehrern natürlich die Frauen in den Küchen, die mit viel Freude und Hingabe jeden Tag das Essen bereiten und verteilen.

Unsere Karawane nach Madagaskar hat nicht nur materielle Hilfe geleistet. Wir haben viele verschiedene Sachen wie Babykleidung, Kinderspielzeug, Verbandsmaterialien, Laptops und Mobiltelefone und viele andere nützliche Dinge in Koffern mitgebracht. Alles wurde gemeinsam verteilt.

Vor allem haben wir aber den Menschen viel Hoffnung und eine Perspektive gegeben, mit der sie ihr Leben besser gestalten können. Wir haben viel Freude und Empathie erlebt, gegeben und mit nach Hause genommen. Die Augen, das Lächeln und die Lebensfreude wird wohl keiner vergessen.

In unserer nächsten Ausgabe werden wir Teilnehmer zu Wort kommen lassen, die, mit dem nötigen zeitlichen Abstand, ihre Eindrücke an Sie weitergeben werden.

Wir wollten sehen und verstehen, wie unsere Spendengelder eingesetzt werden:

Von der Wassergewinnung zur Ernährung, über Hygiene und Gesundheit, Schule, Weiterbildung und Produktion.

Wir haben die Herstellung von Biokohle, Kunstgegenständen, Körben und Taschen gesehen und die Leute die in der Näherei, Schreinerei, Landwirtschaft und Bäckerei arbeiten.



Damit helfen wir Menschen, die unter extremer Armut und Hunger leiden – und geben Ihnen dadurch Möglichkeiten für ein selbstbestimmteres Leben.



Patenschaften sind das Herzstück für die Finanzierung unserer Projekte



Gemeinsam mit den Menschen vor Ort schaffen wir mit Ihren Spenden nicht nur Hilfe für heute, sondern Chancen für morgen

Werden Sie Teil dieser brüderlichen Hilfe

www.bruederlichkeitohne Grenzen.de

 Info@bruederlichkeitohne Grenzen.de

 [@bruederlichkeitohne Grenzen.de](https://www.instagram.com/bruederlichkeitohne Grenzen.de)



Mit herzlichen Grüßen Ihr Team von der Brüderlichkeit ohne Grenzen e.V.